

Auf Juckreiz reagieren die meisten Tiere mit Kratzen, Beißen, Knabbern. Die Folge sind verletzte Hautstellen, die sich entzünden, eine Kaskade von Reaktionen tritt auf, die den initialen Zustand verschlimmern, die Stellen nässen, vereitern und verkrusten und der Juckreiz wird noch schlimmer.

So erkrankte Tiere werden uns schnell in der Praxis vorgestellt, weil der extreme Juckreiz und die Hautveränderungen sehr auffällig sind und das Tier offensichtlich leidet. So können wir schnell der Ursache genau auf den Grund gehen und mit

rungen, glauben nicht an Juckreiz, weil sie ja Ihre Katze sich nicht kratzen sehen.

Heute wissen wir, dass Hormonstörungen bei der Katze eher selten sind und wir setzen daher im Gegensatz zu früher therapeutisch nur noch selten Hormone ein, da sie Nebenwirkungen entwickeln wie Diabetes und Gesäugetumore.

In der Regel ist der Haarausfall verursacht durch übermäßiges Lecken aufgrund von Juckreiz.

Es kommt bei der Katze aber so gut wie nie zu Hautverlet-

vereinzelte Flöhe durch Besuchertiere oder den Menschen selbst angeschleppt werden. Flöhe oder Flohkot finden wir selten, da beides durch Lecken abgeschluckt wird. Die konsequente Flohbekämpfung ist erster Schritt einer jeden Therapie!

2. Weitere Parasiten können Milben, speziell Cheyletiellen und Ohrmilben sein. Ohrmilben können alle Altersklassen befallen und können sich auch außerhalb der Ohren aufhalten und allergische Reaktionen hervorrufen. Alle Tiere im Haushalt müssen behandelt werden, da diese Parasiten nicht wirtsspezifisch sind.

3. Die Cheyletiellen- Milben sind ebenso wie die Ohrmilben sehr vermehrungsfreudig und befallen alle Tiere und auch den Menschen. Meist haben die Tiere Juckreiz und vermehrt Schuppenbildung.

4. Eine weitere Ursache können Hautpilze sein, insbesondere langhaarige Katzen sind davon betroffen. Die bei Katzen nachgewiesenen Hautpilze sind ansteckend für alle Tiere im Haus wie auch für den Menschen.

5. Allergien auf Umweltallergene und Futterallergene sind weitere wichtige Juckreizauslöser. Am häufigsten reagieren Katzen auf Futterinhaltsstoffe. Die Allergien betreffen Katzen jeden Alters und treten plötzlich auf, richten sich meist gegen spezifische Eiweißstoffe wie Huhn, Fisch etc. und sind in der Regel Bestandteile des Futters, was die Katze über



Dr. G. Rummel

Jahre gut vertragen hat. Herausfinden auf welche Stoffe die Katze im Futter reagiert ist oft schwierig und erfordert viel Disziplin und Geduld von Katze und Besitzer. Es dauert oft Wochen bis ein verträgliches Futter gefunden wird und nur in enger Zusammenarbeit mit der Tierärztin gelingt es, das Leiden der Tiere einzuschränken.

Wir raten dringend bei jeder Fellveränderung Ihren Liebling vorzustellen, tragen Sie nicht irgendwelche Parasitenmittel auf, das könnte den Zustand verschlimmern. Sie können Ihrem Liebling nur optimal helfen, wenn vor der Behandlung eine exakte Diagnose erfolgt ist- wir helfen Ihnen gerne, Ihre Katze sachgerecht zu behandeln und die Übertragung auf weitere Tiere und Menschen zu verhindern. Ihr Liebling wird es Ihnen danken, wenn endlich der Juckreiz nachlässt. ◀

Autorin:
Katzenspezialistin Dr. G. Rummel aus der Kleintierpraxis Dr. Rogalla & Dr. Rummel in Nidderau - Heldenbergen

■ Wenn das Fell juckt - Haarausfall bei Katzen

einer passgenauen Therapie Abhilfe schaffen, was nicht immer einfach ist: denn Juckreiz ist nur ein Symptom von sehr vielen Ursachen!

Katzen jucken zu 90% heimlich.

Aber bei unseren Stubentigern ist das ganz anders! Katzen kratzen sich nicht so auffällig wie Hunde.

9 von 10 Katzen ziehen sich zurück, warten bis sie allein sind, um ungestört und ausgiebig bestimmte Körperstellen zu belecken. Zunächst treten weniger behaarte Bezirke auf an Körperstellen, die man auf den ersten

zungen, da die harten Papillen auf der Zungenoberfläche die Haare abbrechen oder epilieren.

Haarausfall aufgrund von zu intensivem Belecken (Putzen) wird in der Katzenmedizin inzwischen als ein eigenständiges Krankheitsbild gesehen:

FSA = feline selbstinduzierte Alopezie (FSA)

Kennzeichnend für diese Krankheit sind Haarverlust an Stellen, die mit der Zunge gut zu erreichen sind.

Die Diagnose ist einfach, doch schwieriger ist es, die Ursachen zu finden, warum sich die Katze die Haare auszupft.

Das können sein Parasiten, Infektionen mit Hautpilzen, Tumorerkrankungen der Haut, allergische Reaktionen auf Futter, Umwelt etc., Störungen der Hautnerven mit Missempfindungen oder psychogene Störungen...

Ursachen für die FSA:

1. Als häufigste Ursache gelten Flöhe. Meist handelt es sich um eine allergische Reaktion auf Flohspeichel und nicht um den Befall. Es reicht aus, wenn die Katzen ab und zu Kontakt mit Flöhen haben, vermehrte Flohbisse führen zur Sensibilisierung und allergischem Juckreiz, selbst bei Wohnungskatzen können



Blick gar nicht sieht: Unterbauch, Schenkelinnenseite, Rückseite der Vorderläufe. Die Haare wirken wie abgebrochen. Erst mit der Zeit entwickeln sich auffällige haarlose Stellen (Alopezie), die Haut darunter ist gesund.

Die meisten Besitzer/innen denken dann an Hormonstö-



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
DR. M. ROGALLA & DR. G. RUMMEL

**Wir suchen
eine engagierte, freundliche Auszubildende
zur Unterstützung unseres Teams**

Telefon 06187-27300 • Telefax 06187-27301
61130 Nidderau-Heldenbergen • Am Steinweg 18-20